

Großarl aktuell



BÜRGERINFORMATION DER GEMEINDE GROSSARL

AUSGABE | Frühling 2021



Bild: F. Hasler



Bild: immoeeen

**Gehsteigerrichtungen
Gollegg und Unterberg
Seite 7**

**Natur in der Gemeinde
Seite 17**



Bild (Entwurf): Arch. DI Brandstätter

Zukunftsprojekte

**Kauf Wohnhaus Rass
Seite 3**

**Begegnungszone
Marktplatz
Seite 4 — 6**



Bild: S. Hasler



Bild: F. Hasler



Vorwort Bürgermeister

**Liebe Großarlerinnen,
liebe Großarler!**

Mit Sommerbeginn kommt wieder die wärmere Jahreszeit und damit erwacht auch die Natur zu neuem Leben, entfaltet ihre Kraft und gibt uns Hoffnung und Mut.

Hoffnung und Mut können wir gebrauchen, denn wir sind weiterhin gefordert unsere Kräfte gut einzuteilen, da nach wie vor Corona unseren Alltag und unser gesamtes Leben bestimmt. Ungefragt haben wir uns an die Einschränkungen, die Unannehmlichkeiten und Begriffe wie Mund-Nasenschutz, FFP2-Maskenpflicht, Antigentest, PCR-Test, Quarantäne etc. gewöhnen müssen.

Krisenzeiten wie diese sind für uns alle eine große Prüfung, umso wichtiger ist der Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Unser Gesundheits- und Sozialsystem funktioniert trotz der vielen Kritiken und großen Belastungen herausragend. Wir alle können gemeinsam dazu beitragen, auch weiterhin dieser Bedrohung die Stirn zu bieten. Die von Experten vorgeschriebenen Maßnahmen, freiwilliges Testen und Impfen werden

uns rasch und gesund bis an das Ende dieser Krise führen, wenn jede/jeder Einzelne dabei mithilft.

Mit den ersten Öffnungsschritten, die in der Gastronomie, Hotellerie und Kultur getätigt werden, dürfen wir wieder etwas an Normalität zurückgewinnen. Mit ausgearbeiteten Sicherheitskonzepten kann die Sommersaison im Tourismus starten und ich wünsche mir, dass dadurch viele Gäste unser schönes Großarltal besuchen und unsere Wirtschaft dadurch wieder angekurbelt werden kann.

Der Rechnungsabschluss des Jahres 2020, welcher in der Gemeindevertretung im April von allen Fraktionen einstimmig beschlossen wurde, ist positiver ausgefallen, als erwartet. Erfreulicherweise konnte durch Förderungen und Ausgleichszahlungen vom Land und Bund einiges an Mindereinnahmen abgefedert werden. Jedoch konnten etliche Projekte und Anschaffungen wegen der Pandemie noch nicht umgesetzt werden. Das laufende Jahr wird nicht einfach und ist zum jetzigen Zeitpunkt schlecht planbar.



Abschließend noch eine sehr erfreuliche Nachricht: Die Gemeinde Großarl konnte die Liegenschaft Raß, angrenzend an unser Seniorenwohnheim, erwerben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Familie Raß ganz herzlich für die Handschlagqualität und das Vertrauen bedanken. Mit der Unterstützung des Landes können hier zukünftig Pflege- und Betreuungsplätze, sowie leistbares Wohnen für Jung und Alt geschaffen werden.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer und hoffe sehr, dass wir uns bald wieder bei Veranstaltungen begegnen werden.

Bleibt's gesund und schaut's auf euch!

Euer Bürgermeister
Johann Rohrmoser



Kauf Wohn- und Geschäftshaus Rass

Eine sehr wichtige Entscheidung für die Zukunft

Die Marktgemeinde Großarl konnte sich erfreulicher Weise mit Herrn Mag. Sebastian Rass auf den Kauf seiner Liegenschaft einigen. Die Kauf-Abwicklung steht noch bevor. Besonders freut uns, dass durch diese Entscheidung der Gemeindevertretung die Seniorenbetreuung in platzmäßiger Hinsicht für die nächsten 50 Jahre — und vermutlich darüber hinaus, gesichert ist.

Es ist geplant, in den nächsten sieben Jahren ein auf die Bedürfnisse der Großarler Bevölkerung abgestimmtes Projekt zu planen und umzusetzen. Von der Erweiterung des Seniorenwohnheimes bis zum betreubaren Wohnen, von Starterwohnungen bis zum sozialen Wohnbau ist alles denkbar. In der Zwischenzeit wird das Objekt vermietet werden und wird für Wohnzwecke GroßarlerInnen mit Hauptwohnsitz als auch für DienstnehmerInnen zur Verfügung stehen.

Herrn Mag. Sebastian Rass gebührt ein „**aufrichtiger Dank**“ für das der Gemeinde gegenüber „im Wort“ bleiben. Ein Mensch mit Handschlagqualität, was heutzutage immer schwerer anzutreffen ist. Herr Rass hat auch erkannt, dass diese Liegenschaft für die Gemeinde zur Erweiterung der Angebote für die Seniorenbetreuung ungemein wichtig ist. Demgemäß hat er sich auch zugunsten der Gemeinde entschieden.

Die Finanzierung erfolgt aus Rücklagen, welche für eine vorzeitige Tilgung des

Wohnbaudarlehens im Seniorenwohnheim angespart wurden. Da eine solche aufgrund der derzeitigen Rechtslage nicht möglich ist, können diese Mittel hier verwendet werden. Darüber hinaus wurde vom Land Salzburg eine Förderung aus Mitteln der Ortskernstärkung in Aussicht gestellt.

Gesamt gesehen zwar eine enorme finanzielle Herausforderung für die Gemeinde, aber eine der wichtigsten und sinnvollsten Entscheidungen für die Zukunft.



Bild: F. Hasler; Vize-Bgm. Johann Ganitzer, Sebastian Rass jun. u. sen., Bgm. Johann Rohrmoser

Beitrag: DI (FH) Roland Egger

Begegnungszone Marktplatz

Der Marktplatz von Großarl als zentraler Ort der Gemeinde soll neugestaltet und zudem eine Begegnungszone verordnet werden.



Entwurf der Begegnungszone (erstellt von Arch. DI Brandstätter), welche vom Gemeindeamt (Kreuzungsbereich Marktstraße—Gemeindestraße) bis zum Kreuzungsbereich Kirchgasse—Dorfstraße reichen wird

Bereits in der letzten Funktionsperiode der Gemeindevertretung wurde im Zuge von Verkehrsausschusssitzungen die Verkehrssituation am Marktplatz mehrfach betrachtet. Schlussendlich kam man zu dem Entschluss, dass mit Verkehrsplaner und Experten die Umsetzung einer Begegnungszone für diesen Bereich geprüft werden soll. Eine erste Analyse haben dann Herr DI Peter Rettenbacher als Sachverständiger für Verkehrsplanung und Herr DI Robert Krasser vom Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) durchgeführt. Beide kamen zum Ergebnis, dass

unser Marktplatz sehr gut für eine Begegnungszone geeignet wäre, da bereits jetzt alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt wirken und aufeinander Rücksicht nehmen sowie die Fußgänger an jeder Stelle den Platz queren. Eine verordnete Begegnungszone ist daher eine logische Konsequenz.



Was bedeutet eine Begegnungszone genau?

Eine Begegnungszone ist ein durch Verordnung gemäß § 76c StVO 1960 definierter Bereich oder Straßenstelle, bei welchem aufgrund seiner Lage, Widmung und Beschaffenheit ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs gelegt wird. In Begegnungszonen dürfen Fußgänger die gesamte Fahrbahn benützen. Sie dürfen den



Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern. In Begegnungszonen dürfen die Lenker von Fahrzeugen Fußgänger und Radfahrer

weder gefährden noch behindern. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Die Anbringung von Schwellen, Rillen, Bordsteinen und dergleichen sowie von horizontalen baulichen Einrichtungen ist in verkehrsgerechter Gestaltung zulässig, wenn dadurch die Verkehrssicherheit gefördert oder die Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit unterstützt wird.

Bild: Quelle: <https://www.fuerboeck.at/verkehrsrecht/verkehrszeichen/hinweiszeichen/begegnungszone>

Neugestaltung des Marktplatzes

Im Zuge von weiteren Sitzungen des Verkehrsausschusses wurde dann fixiert, dass gleichzeitig mit der Einführung einer Begegnungszone auch eine Neugestaltung des Marktplatzes erfolgen soll. Im Herbst 2019 wurden in Abstimmung mit dem SIR mehrere Planer zur Angebotslegung eingeladen. Mit Herrn Arch. DI Christoph Brandstätter aus Salzburg konnte ein erfahrener Planer in diesem Bereich gewonnen werden. Herr Arch. Brandstätter hat unter anderem die Begegnungszone Seekirchen sowie die Platzgestaltung in Piesendorf und Salzburg-Liefering geplant.

Wesen der neuen Platzgestaltung ist, dass alle Verkehrsteilnehmer den Straßenraum gleichberechtigt

nutzen können. Der Marktplatz soll den unterschiedlichen Nutzern größt mögliche Flexibilität für verschiedene Anforderungen bieten. Die Begegnungszone soll vom Gemeindeamt (Kreuzungsbereich Marktstraße—Gemeindestraße) bis zum Kreuzungsbereich Kirchgasse—Dorfstraße reichen. Die gesamte Verkehrsfläche wird barrierefrei auf einem Höhenniveau ausgeführt. Die Entwässerung der Straße erfolgt mit einem Quergefälle und einer Entwässerungsrinne in der Fahrbahnmitte. Die starkbefahrenen Kreuzungsbereiche sollen asphaltiert werden.

Die bestehenden Gehsteige werden durch ein kleinflächiges Granitpflaster her-

vorgehoben. Der Bereich zwischen Dorferbrücke und Einfahrt ins Ellmautal wird mit einem großformatigen Granitpflaster ausgeführt. Für die Geschäfte im Ortskern wurde geschaut, dass möglichst viele Parkplätze erhalten bleiben. Ansonsten soll der Marktplatz in Zukunft noch mehr für die unterschiedlichsten Nutzungen zur Verfügung stehen.

Aufgrund der freien und flexiblen Platzgestaltung können temporäre Gastgärten aufgestellt werden und soll der Marktplatz nach wie vor einen Rahmen für Veranstaltungen bieten. In Abstimmung mit der Gastwirtevereinigung wurden auch die Verkabelungen für den Bergadvent sowie eine Beschallung eingeplant.



Projekt vom Verkehrsausschuss einhellig befürwortet — Umsetzung wenn möglich im Frühjahr 2022

Im Zuge einer Besprechung am 27.08.2020 wurden die ersten Entwürfe den unmittelbar betroffenen Anrainern präsentiert. Die aufgezeigten Anmerkungen und Ergänzungen wurden in weiterer Folge in der Planung berücksichtigt. Zudem wurde fixiert, dass bei einer solchen Baumaßnahme am Marktplatz auch das Kanalsystem saniert und auf ein Trennsystem umgebaut werden soll. Die gesamte Straßenentwässerung wird

in diesem Bereich neu errichtet.

Die geschätzten Baukosten für die Neugestaltung des Marktplatzes belaufen sich auf rund € 750.000,00. Hinzu kommen noch die Kosten für die Kanalsanierung mit ca. € 150.000,00.

Aufgrund der angespannten Situation ist eine Budgetierung für 2021 nicht erfolgt und die Umsetzung heuer nicht vorgesehen. In der

letzten Verkehrsausschusssitzung am 15.04.2021 wurde einhellig die Weiterverfolgung dieses Projektes befürwortet. Die Planungen werden in den nächsten Monaten fertiggestellt. Die Ausschreibungen werden soweit vorbereitet. Die Mittel für die Umsetzung sollen im Budget für 2022 berücksichtigt werden. Die Umsetzung soll nach Möglichkeit im Frühjahr 2022 erfolgen.

Zukunft Ausschule / Bergschule

Beitrag: AL Franz Hasler

Ein Ort für Schulungszwecke und Vereine

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, ist der Fortbestand der Ausschule gesichert. Ein Verein, der sich aus dem österreichischen Alpenverein, der Initiative Berg Gesund und der Volkshochschule zusammensetzt, wird die „Berg-Schule Großarl“, unter dem Obmann Josef Kendler, weiterführen. Das Haus wird für Schulungszwecke der oben genannten Vereine und ihrer Mitglieder genutzt.

Das Mietverhältnis hat mit 01.01.2021 begonnen. Die vereinbarte Mietdauer beträgt 20 Jahre.

Neben dem Verein „Berg-Schule Großarl“ sind noch die Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Großarl mit einem Raum und die

Klölker und Herreiter mit einem Lagerraum und einem kleinen Aufenthaltsraum untergebracht.



Bild: F. Hasler; die umgestaltete ehemalige Ausschule



Beiträge: AL Franz Hasler

Straßensanierung / Gehsteigerrichtung



Gehsteig Gollegg

Im Bereich zwischen Gollegg und Labenbach haben die Bauarbeiten auf der Großarler Landesstraße L 109 mit 06.04.2021 bereits begonnen. Neben der Fahrbahnsanierung wird hier auch ein erhöhter Gehsteig, der mehr Sicherheit für die FußgängerInnen bringen soll, miterrichtet. Die Gemeinde hat sich, wie bereits in vor-

herigen Gemeindezeiteungen berichtet, mit rund € 260.000,00 zu beteiligen. Für diesen Bereich ist der neu errichtete Gehsteig mit Sicherheit eine große Aufwertung.

Die Gesamtfertigstellung dieses Bauloses ist mit 29.10.2021 geplant.

Bild: F. Hasler

Es freut uns besonders, eines der letzten Teilstücke in unserer Gemeinde mit einem gesicherten Fußweg ausstatten zu können.



Gehsteig Lackner — Unterberg

Erfreulicher Weise konnte mit der Familie Lackner eine Einigung über die Errichtung eines Gehsteiges auf der ganzen Länge ihres Grundstückes gefunden werden. Damit kann erreicht werden, dass die Fußgängersicherheit für die Benutzer der „blauen Gondel“ gewährleistet ist.

Mit dieser Lösung profitieren alle, vor allem aber die Großarler Bergbahnen, weil dadurch neben der Sicherheit auch die Attraktivität für die Gondelnutzer steigt.

Die Umsetzung der Baumaßnahmen soll im Herbst erfolgen, sodass mit Beginn der Wintersaison wieder

alles sauber und erledigt ist.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Lackner für ihre Zustimmung und für ihr weitsichtiges Handeln.

Die geschätzten Baukosten für diesen Gehsteig betragen rd. € 25.000,00.

Kanalisationsanlage

Kanaldeckel — Aufruf an alle Grundbesitzer

Das Kanalnetz in Großarl ist circa 82 Kilometer lang. Ein Fünftel pro Jahr wird von den Mitarbeitern der Kläranlage jährlich kontrolliert und gewartet (gesetzliche Vorgabe). Nach jeder Frostperiode kann es jedoch zu Setzungen rund um die Kanalschächte kommen. Z.B. auf landwirtschaftlich ge-

nutzten Flächen besteht dann die Gefahr, dass Maschinen beschädigt werden. Um derartige Schäden hintanzuhalten, werden die Landwirte gebeten, speziell im Frühjahr die Schachtabdeckungen zu kontrollieren und schadhafte oder überstehende Schachtabdeckungen zu melden. Bei Bedarf

führt das Kläranlagenpersonal eine Absenkung der Schachtabdeckung, eine Reparatur bzw. bei überstehenden Schächten eine Humusierung durch.

Meldungen und Fragen richten Sie bitte an die Mitarbeiter der Kläranlage Großarlal, **Tel. 0664/2026336 oder 0664/2324894.**

*Beitrag: Andreas Pirchner*

Großarler Ortsfriedhof

Friedhofsanierung und neue Möglichkeiten für Urnenbestattungen

Der Lauf der Zeit bringt auch Veränderungen in den Bestattungsformen unserer Verstorbenen mit sich und so werden Einäscherungen mit Urnenbeisetzungen im Großarler Ortsfriedhof stetig mehr. Nach Möglichkeit werden Urnenbestattungen nach wie vor in den bestehenden Familienerdgräbern durchgeführt.

Der Bedarf an neuen Urnengräbern steigt zunehmend und somit war es unumgänglich, neue Möglichkeiten zu schaffen. Zukunftsorientierte Lösungsvorschläge wurden ermittelt und im bestehenden Terrassenfriedhofsbereich letztes Jahr großteils schon umgesetzt.

Als erster Schritt wurde der südliche Zugangsbereich zum Terrassenfriedhof durch ein neues Wegenetz zu den einzelnen Etagen aufgeschlossen. Durch diese Aufschließung ist dieser Friedhofsteil für den Gräberbesuch zugänglicher und offener gestaltet. Wesentliche Vorteile sind bei Beerdigungen und bei der Betreuung dieser Bereiche erzielt worden.

Weiters wurde die oberste Terrasse als Urnenfriedhof



Neuerrichtete südseitige Aufschließungswege zu den einzelnen Etagen im Terrassenfriedhof.

adaptiert und in Teilbereichen verschiedene Bestattungsmöglichkeiten in Urnennischen im Urnenturm, Urnensäulen und Urnenerdgräbern verwirklicht.

Die Beschaffenheit der bisher ca. 40 neuen Urnengräber ist so ausgelegt, dass jeweils Platz für vier bis sechs Aschenurnen vorhanden ist und daher als Familiengrabstätte dienen kann.

Bilder: A. Pirchner



Urnentfriedhof mit Urnenturm (Pagode), Urnenstelen (Säulen) und Urnenerdgräber.



Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten der Urnensäulen (Stelen), Fassungsvermögen von drei Bio- oder Ökournen im Fundamenterdurnenrohr (unterirdisch) und zwei Urnen in der Urnensäule (Familiengrabstätte möglich).



Urnenturm (Pagode) mit zwölf Nischen und einem Fassungsvermögen von je vier Urnen (Familiengrabstätte möglich).



Urnenerdgräber für bis zu sechs Bio- oder Ökournen in Fundamentrohren (unterirdisch), individuelle Gestaltungsmöglichkeit gegeben und als Familiengrabstätte möglich.

Im heurigen Jahr folgen noch weitere Maßnahmen im Friedhofsbereich wie der Schaffung weiterer Urnengräber, Überdachung des Stiegenbereiches und damit sicherer Zugang im Winter zum neuen Urnenfriedhof, Sanierung der Mauer entlang der Kirchgasse und die Ausbesserung der Zufahrtstraße zwischen Aufbahnhalle und Pfarrhof.

Sämtliche Aufschließungsstraßen, Hangsicherungen mit Entwässerungen und Geländeanpassungen sowie der Bodenaustausch, Unter-

bau und die Montage der Urnengrabstätten wurden ausschließlich von unserem qualifizierten Gemeinde-Bauhofpersonal kostengünstig und mit vollem Einsatz beeindruckend durchgeführt.

Danke und ein Lob unserer Mannschaft. Ein weiterer Dank an dieser Stelle der Pfarre Großarl und im Besonderen an Herrn Rupert Gschwandtl (Harbach Ruap) für die unkomplizierte und zielorientierte Zusammenarbeit.

Bilder: A. Pirchner



Aufschließungsarbeiten mit 770 Tonnen verbauten Stein- und Schottermaterial durch unseren Bauhofarbeiter Sepp Prommegger.



Nachruf Amtsleiter i. R. Rupert Kreuzer

*Das Leben ist vergänglich,
doch die Spuren seines
Wirkens werden stets in
uns lebendig sein.*

Am 12. Februar 2021 ist Herr Rupert Kreuzer, Gemeindeamtsleiter i.R. nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen.

Herr Rupert Kreuzer engagierte sich schon sehr früh für die Gemeinde Großarl. Er war unter anderem von 1969 bis 1976 Gemeindevertreter und von 1976 bis 1979 als Gemeinderat tätig.

Herr Kreuzer wechselte später, mit 01. Februar 1982, auf Wunsch des damaligen Bürgermeisters Karl Gollegger, vom Finanzamt in den Gemeindedienst und übernahm vorerst die Agenden des Kassenleiters. Mit 01. April 1985 wurde er dann zum Amtsleiter der Marktgemeinde Großarl bestellt. Diese Funktion übte er mit viel Geschick, kaufmännischem Verständnis, Sparsamkeit, Zielstrebigkeit und Genauigkeit – sowie voller Elan, bis zu seiner Pensionierung im Dezember 1998 aus. Neben dieser Tätigkeit war er auch noch Leiter des Seniorenwohnheimes Großarl. Er übernahm diese verantwortungsvolle Aufgabe von Herrn Josef Prommegger (Wandlehen Sepp) im Jahre 1987. Mit der Pensionierung im Jahre 1998 legte er auch diese Funktion nieder.

In seine Amtszeit fielen unter anderem der Bau und der Ausbau der Kläranlage, die Friedhofsanierung und -erweiterung, die Errichtung der Aufbahrungshalle, die Sanierung der Volksschule Au und der Hauptschule Großarl sowie der Kauf der alten Forstverwaltung und die Umfunktionierung als Gemeindeamt. Für seinen Einsatz und seine Leistungen gebührt Herrn Rupert Kreuzer von Seiten der Marktgemeinde ein aufrichtiges „Vergelts Gott“.

Unser Mitgefühl in dieser schweren Zeit gilt besonders seiner Familie, seiner Frau Anni und den Kindern.

Wir werden unserem „Rupert“ immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Beitrag: AL Franz Hasler; Bild: privat



Beitrag: AL Franz Hasler

Pensionierung und Anstellung – Kläranlage Großarl

Mit 01. August 2021 geht unser bewährter Klärwärter Lorenz Ammerer in den wohlverdienten Ruhestand. Unser „Lenz“ ist seit Juni 1984 als Klärwärter tätig und hat die gesamte Entwicklung der Anlage mitbestimmt und mitgemacht. Er ist ein profunder Kenner und Spezialist in seinem Fach. Viele Anlagenbetreiber wären froh, einen solchen Fachmann zur Seite zu haben uns schielen neidisch auf unsere Betriebszahlen. Großarl wird immer wieder als Maßstab im Benchmarking für Salzburger Kläranlagen herangezogen, weil bei

uns die Ablaufwerte und die Betriebsaufwendungen in einem sehr guten und günstigen Verhältnis stehen.

Wir danken unserem „Lenz“ für die hervorragende Arbeit, die er für die Marktgemeinde Großarl in all den Jahren erbracht hat und wünschen ihm für seinen Ruhestand im Voraus schon alles Gute.

Aufgrund einer notwendigen Auflagenerfüllung von Seiten der Wasserrechtsbehörde wird nun nach dem Abgang von Herrn Lorenz Ammerer die Kläranlage mit

zwei Personen besetzt. Herr Stefan Ammerer wurde bereits mit 01.02.2019 und Herr Christian Prommegger mit 01.02.2021 angestellt. Herr Ammerer wird zukünftig die Kläranlage und Herr Prommegger das Kanalnetz schwerpunktmäßig betreuen. Dadurch wird sich die Spitzenabdeckung und die Abdeckung des Bereitschaftsdienstes durch den Bauhof verringern.

Wir wünschen den beiden „Klärwärttern“ einen guten Start sowie viel Freude, Erfüllung und Erfolg in ihrem Beruf.

Beitrag: AL Franz Hasler

Schulische Nachmittagsbetreuung

Der Bedarf der Kinderbetreuung steigt stetig. So konnten wir in den letzten Jahren die Ansprüche der Eltern noch mit einer AEKG (alterserweiterten Kindergartengruppe mit max. sieben Schulkindern) decken. Für kommenden Herbst sind jedoch die Anmeldezahlen für die schulische Nachmittagsbetreuung insoweit gestiegen, dass sich auch eine reine Schulkindgruppe im Kindergarten nicht mehr ausgeht (max. elf Kinder).



Um den Betreuungsbedarf decken zu können, wird die schulische Nachmittagsbetreuung in den Räumlichkeiten der Volksschule ab September 2021 eingerichtet.

Die Betreuung findet getrennt, untergliedert in ei-

nen Freizeitteil und einen Lernteil statt. Der Freizeitteil wird von einer Freizeitpädagogin/einen Freizeitpädagogen und der schulische Teil von einer Lehrkraft übernommen.

Bei Bedarf wird auch ein Mittagessen angeboten.



Kindergarten



Beitrag: Kindergartenleiterin Birgit Gschwandtl

Trotz Corona ein „ganz normaler Alltag“ mit viel Abwechslung

Liebe Großarlerinnen und Großarler!

Ich möchte euch einen kleinen Einblick bzw. Rückblick auf das Kindergartenjahr 2020/21 gewähren. Man möchte meinen, dass durch die Corona-Pandemie nicht „viel los“ war und sämtliche Highlights verschoben oder abgesagt wurden – **Nicht im Kindergarten!**

Uns war es wichtig, trotz aller Maßnahmen – oder gerade deshalb – den Kin-

dern ein Gefühl von Normalität zu geben und ihnen Werte und Bildung zu vermitteln, die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und unterstützen.

So sieht eine „ganz normale Woche“ bei uns im Kindergarten aus:

- ☺ **Naturtag** (Langlaufen, Rutschellerrutschen, Waldtage, kurze und weitere Wanderungen, ...)
- ☺ **Turntag** im Turnsaal des Kindergartens

- ☺ **Schulanfängertag** (spezifische Bildungsangebote für die Kinder im letzten Kindergartenjahr)

- ☺ Zweimal wöchentlich Nutzung des **Bewegungsraums** für vielfältige Bewegungs- und Bildungsangebote

- ☺ **Unzählige situations- und kinderorientierte Förderangebote** für Kinder von drei bis sechs Jahren in Teil- und Kleingruppen

Bilder: Kindergarten



Kreatives Basteln und Malen



„Spürnasen“ beim Experimentieren

Unser bunter „Kindergartenalltag“



Kochen mit gesunden Lebensmitteln



In der Natur gibt es immer etwas zu entdecken



Unsere „Highlights“ in diesem Betreuungsjahr:

(Sämtliche Aktivitäten sind unter Einhaltung der verordneten Maßnahmen durchgeführt worden.)

Oktober 2020: Erntedankfest

November 2020: Martinsfest/Laternenfest

Dezember 2020: Nikolausfeier, Advent- und Weihnachtsfeier

Februar 2021: Faschingsfest im Kindergarten

Mai 2021: Besuch von der Zahngesundheitserzieherin

Juni 2021: Ausflug und Abschlussfest unserer Schulanfänger

Da es in diesem Jahr kaum möglich war unser „Haus der elementaren Bildung“ der Öffentlichkeit zu präsentieren, haben wir ein Besichtigungsvideo zusammengestellt.

Wir möchten euch einladen diesen „virtuellen Rundgang“ auf unserer Homepage www.gemeindegrossarl.at – Kinderbetreuung mit uns zu unternehmen.

*Kinder leben immer
im Hier und Jetzt –
sie laden uns ein,
dort mit ihnen
zu verweilen.*

Verfasser unbekannt

Ganz in diesem Sinne wünsche ich euch viele schöne und sonnige Momente und viel Gesundheit!
Birgit Gschwandtl — Kindergartenleitung

Bücherei Großarl

Beitrag: Büchereileiterin Erika Rohrmoser



Das Bücherei – Team gratuliert Britta ganz herzlich!

Jedes Jahr findet der vom Land Salzburg und den öffentlichen Bibliotheken geförderte Jugendlesewettbewerb „Read & Win“ statt. Wir freuen uns, dass dieses Mal eine Großarlerin unter den glücklichen Gewinnern ist. **Britta Pichler** wurde bei der Verlosung unter den vielen TeilnehmerInnen gezogen und hat einen Buchgutschein von der Buchhandlung Haidenthaler gewonnen.



Bild: Bücherei; Britta Pichler bei der Übergabe des Gutscheins

Ab sofort sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten

Mo: 17.00 bis 19.00 Uhr

Do: 09.00 bis 15.00 Uhr

Fr: 14.00 bis 18.00 Uhr

für euch da und freuen uns auf viele Leserinnen und Leser.

Wir können euch wieder viele Neuerscheinungen und aktuelle Monatszeitschriften anbieten und freuen uns auf einen spannenden, erholsamen Lesesommer!

Das Bücherei-Team



*Beitrag: DGKP Wolfgang Gschwandl*

Seniorenwohnheim Großarl/Hüttschlag

Wichtiger Schritt zur Normalität:

Corona-Schutzimpfung bei SeneCura Großarl

Das SeneCura Sozialzentrum Großarl war eines der ersten Pflegeheime in Salzburg und auch österreichweit, wo die Coronaschutzimpfung stattfand. Insgesamt 44 Bewohner und 22 SeneCura Mitarbeiter nutzten diese Möglichkeit und ließen sich gleich impfen. Dr. Ernst Toferer führte die erste Immunisierung gemeinsam mit seinem Team am 15. Jänner durch, die zweite Runde erfolgte am 5. Februar. Alle Senioren haben die Impfung gut vertragen.

Paula Rohrmoser, Dr. Ernst Toferer, Silvester Seer und Hausleiter Wolfgang Gschwandl am Tag der ersten Impfung.

„Ein gutes Gefühl endlich geimpft zu sein“, freute sich Paula Rohrmoser. „Natürlich halte ich mich weiter an die Maßnahmen, aber ich fühle mich jetzt viel sicherer.“



Bilder: SeneCura Großarl



Bewohner Silvester Seer ließ sich von Dr. Ernst Toferer die Corona-Impfung verabreichen.



Auch Pflegeassistent Lukas Silbergasser nutzte die erste Gelegenheit zur Impfung.



Pflegekräfte vor den Vorhang

DGKP Wolfgang Gschwandl im Gespräch mit Amtsleiter Franz Hasler

Redaktion:

Wie haben Sie persönlich die Coronazeit im Seniorenwohnheim erlebt?

W. Gschwandl:

Es war phasenweise eine sehr belastende Zeit. Zu Beginn der Pandemie herrschte große Unsicherheit. Ständig gab es neue Informationen und wir mussten uns immer flexibel darauf einstellen. Wir wurden von Anfang an vom Krisenstab der SeneCura Zentrale unterstützt und hatten ausreichend Schutzmaterial zur Verfügung – eine große Hilfe! Es war uns immer ein großes Anliegen den Bewohnern Sicherheit zu vermitteln und sie auch in dieser Ausnahmesituation bestmöglich zu betreuen. Das Leben im Haus ist ja weitergegangen, in unserer Hausgemeinschaft war niemand einsam.

Redaktion:

Durch die Besuchsregeln war der Aufwand im Haus ja enorm. Gab es da personelle Engpässe?

W. Gschwandl:

Wir haben rechtzeitig im Ort nach Unterstützung gefragt. Es war sehr schön diese Welle der Hilfsbereitschaft zu sehen. Das hat ganz viel Kraft gegeben. Tatsächlich haben dann auch Nachbarn aus dem Ort ausgeholfen. Dafür möchte ich mich

nochmals herzlich bedanken. Der Zusammenhalt war da, als wir ihn gebraucht haben.

Redaktion:

Wie haben die BewohnerInnen auf die Lockdowns reagiert?

W. Gschwandl:

Ich möchte unseren BewohnerInnen auch jetzt noch einmal größten Respekt aussprechen. Sie haben alle Maßnahmen tapfer mitgetragen. Wir haben diese schwierige Zeit gemeinsam gemeistert und waren ja, als das Haus geschlossen war, wirklich auf uns allein gestellt.

Redaktion:

Hat sich die Situation seit der Impfung gebessert/entspannt?

W. Gschwandl:

Es ist ein Privileg, dass wir als erstes geimpft wurden und einfach ein gutes Gefühl, die Bewohner und uns besser geschützt zu wissen. Wir empfinden größere Sicherheit und mehr Hoffnung, dass wir wieder zu mehr Normalität zurückkehren können. Das ist im Haus spürbar. Dadurch fällt es auch leichter, die immer noch wichtigen Schutzmaßnahmen einzuhalten, solange das notwendig ist. Es ist ja leider noch nicht vorbei.

Redaktion:

Nehmen sie auch was Positives aus der Krise mit?

W. Gschwandl:

Ganz sicher den Zusammenhalt und die Unterstützung die da war, als wir sie am dringendsten gebraucht haben. Sowohl aus der Gemeinde als auch im Unternehmen – Tag und Nacht. Das schweißt sehr zusammen. Gemeinsam kann man auch die schwierigsten Situationen durchstehen. Gut das zu wissen. Das gibt Kraft und Selbstvertrauen. Wir haben viel gelernt und Strukturen geschaffen, von denen wir auf lange Sicht profitieren werden. Unser Team hält, egal was kommt.

Redaktion:

Gibt es etwas auf das Sie sich besonders freuen würden?

W. Gschwandl:

Ja, auf Treffen mit Familie und Freunden wie früher, ohne Angst vor zu viel Nähe haben zu müssen. Ich glaube das müssen wir erst wieder lernen. Die fröhlichen Feste bei uns im Haus, wo die gesamte Gemeinde dabei war, gemeinsam musizieren. Die Bewohner und ihre Familien wieder nahe beisammen zu sehen. Das möchte ich bald erleben und das wird wieder kommen. Wir müssen nur noch ein bisschen Geduld haben.



Beitrag: Rupert Pirchner

Information Mülltonnenbechippung

Banderolensystem läuft mit Ende des Jahres 2021 aus

Die Marktgemeinde Großarl informiert, dass sich im Bereich der Mülltonnen ab dem Jahr 2022 eine Änderung ergibt: Das aktuelle Banderolensystem läuft mit Ende des Jahres 2021 aus. Ab 2022 werden sämtliche Entleerungen von Rest- und Biomüll automatisch erfasst. Der Großteil der Pongauer Gemeinden praktiziert dieses System bereits erfolgreich. Der Umweltausschuss hat über dieses System beraten, eine Verwaltungsoptimierung im Bereich der Abfallverwaltung und mehr Bürgerfreundlichkeit (Banderolenabholen und Aufhängen entfällt) wird hervorgehoben.

Wie funktioniert das:

Jedes Müllgefäß (egal welche Größe und ob Rest- oder Biomüll) wird einmalig mit einem Transponderchip versehen. Das Müllfahrzeug liest bei der Entleerung den Chip und spei-

chert seine Nummer mit Datum und Uhrzeit ab. Die Entleerungsdaten werden via EDV-Schnittstelle in die Software der Gemeindeverwaltung automatisch importiert.

Ablauf der Tonnenbechippung:

Am Montag, 10. Mai 2021 wurde mit der Mülltonnenbechippung, wie bereits via Postwurf und Newsletter angekündigt, begonnen. Mitarbeiter des Gemeindebauhofes führen die Bechippung gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Abfallverwaltung und dem Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau durch.

Beendet ist die Montage des elektronischen Chips, wenn an der Rückseite des Abfallbehälters, unterhalb der Griffleiste, ein Etikettpickerl mit Barcode aufgebracht wurde.

Bild: Harald Heinritz / abfallbild.de

Wichtig:

Das aktuelle Banderolensystem läuft noch bis Ende des Jahres 2021. Erst ab 01.01.2022 wird auf das neue System ohne Müllbänderolen übergegangen.

Es ist geplant, dass die Verrechnung der Entleerungen im Jahre 2022 wie bisher unter Berücksichtigung von Mindestentleerungsmengen, jedoch ohne Kostenerhöhungen, durchgeführt wird. Durch die bechipten Mülltonnen könnte auch eine Gewichtskomponente als Verrechnungsgröße herangezogen werden. Während des Jahres 2022 wird es eine Evaluierung des Verrechnungsschemas geben und über eine mögliche Einführung einer Verrechnung je kg Müll beraten werden.

Weitere Informationen folgen zeitgerecht.



Etikettpickerl auf der Tonnenrückseite



Der Transponder-Chip wird in der Kammleiste der Mülltonne platziert

Bei Fragen zum Ablauf der Mülltonnenbechippung steht Rupert Pirchner zur Verfügung:
06414/8898-225 rupert.pirchner@gemeindegrossarl.at



Beitrag: AL Franz Hasler

Freie Sicht bedeutet Verkehrssicherheit

Heckenschnitt für freie Sicht! Was Sie unbedingt beachten sollten!

Ein üppig bewachsener Garten macht große Freude, bringt aber auch viel Arbeit und etliche Pflichten mit sich. So auch den Rückschnitt von Hecken. Damit Gehsteige, Geh- und Radwege sowie die Fahrbahnen sicher benutzt werden können, müssen diese in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs

aus Privatgrundstücken sein.

**Es gilt die Regel:
Grundgrenze ist
Schnittgrenze!**

LiegenschaftseigentümerInnen haben die Pflicht, Hecken und Sträucher zurückzuschneiden, um eine freie Sicht im Straßenraum zu

garantieren.

Bitte beachten Sie:

- ⇒ Grundgrenze ist Schnittgrenze
- ⇒ Fahrbahnrand, Bankette Gehsteige freihalten
- ⇒ Verkehrszeichen, Verkehrs-Spiegel und die Straßenbeleuchtung gut sichtbar halten

Natur in der Gemeinde

Beitrag: AL Franz Hasler

Erhalt der Artenvielfalt für mehr Lebensqualität in der Gemeinde

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 25.03.2021 den Beitritt zum **Projekt „Natur in der Gemeinde“** einstimmig beschlossen. Gedacht ist die Anlage von Blühwiesen/Magerwiesen mit regionalen Pflanzen, Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und chemisch-synthetische Dünger sowie der Verzicht auf Torf. Die Wahrung der heimischen Flora und Fauna durch eine naturgerechte Bewirtschaftung ist ein wichtiger Schritt gegen das Artensterben.

Die Aufnahme in das Landesförderprojekt erfolgt 2022 und dauert dann drei Jahre. Bei der Anlage der



Flächen werden die Mitarbeiter des Bauhofes von ExpertInnen aus dem Projektteam durch das Salzburger Institut für Raumordnung beraten. Gestartet wird dieses „Projekt“ bei uns schon heuer auf einer kleinen Fläche beim Freizeitzentrum. Für nächstes Jahr ist die Schaffung einer Blühwiese beim Kindergarten geplant.

Bild: Quelle; <https://www.salzburg.gv.at/themen/natur/naturprojekte/>

Für so manchen Betrachter werden die Flächen in der Blütezeit als „wunderschön“ und im Nachsommer als „ungepflegt“ empfunden werden, jedoch geht es hier in erster Linie um eine naturnahe Bewirtschaftung, bei der die Schaffung von Lebensgrundlagen für Insekten und Vögel im Vordergrund steht.



aufpassen*schützen*g'sund bleiben

PRIVATE KRISENVORSORGE wichtiger denn je!

Information des Salzburger Zivilschutzverbandes

Ein plötzlich eintreffender Quarantänebescheid nach einem PCR-Test, überflutete Straßen nach Unwettern, durch Schnee geknickte Äste oder Bäume auf Stromleitungen, wegen Lawinengefahr gesperrte Zufahrtswege – dass alles sind noch keine Katastrophen, aber Ereignisse, die jeden von uns tagtäglich treffen können.

„Viel zu häufig kommt es vor, dass sich die Menschen erst mit dem Thema Krisenvorsorge beschäftigen, wenn es eigentlich schon zu spät und ein Schadensereignis bereits eingetreten ist“, stellt Geschäftsführer Wolfgang Hartl vom Salzburger Zivilschutzverband immer wieder fest.

Eine funktionierende private Krisenvorsorge ist relativ einfach. Man sollte sich innerhalb der Familie einen Notfallplan, zumindest mit folgenden Inhalten zurechtlegen:

- Vorrat an haltbaren Lebensmitteln – je nach Geschmack und Bedürfnissen der Familienmitglieder – für mindestens zwei Wochen
- Vorräte im Kühlschrank und Gefriertruhe bei einem Stromausfall mit

Verwandten oder Nachbarn aufteilen und vor den haltbaren Lebensmitteln essen – dies verlängert die Vorratszeit um zwei bis drei Tage zusätzlich

- Entsprechende Wasservorräte – mind. 2,5 Liter pro Person und Tag
- Haustiernahrung
- Medikamente und Hygieneartikel
- Dokumente, Bargeld und Wertgegenstände griffbereit verwahren
- Notbeleuchtung, Beheizung und Kochgelegenheit zurechtlegen
- Batterieradio mit Ladeanschluss für Handy (Taschenlampenfunktion) einsatzbereit halten
- Hauptabsperrvorrichtungen für Gas, Wasser, Strom allen Familienmitgliedern zur Kenntnis bringen
- PKW nach Möglichkeit immer vollgetankt halten – das Auto kann Wärme über die Heizung und Informationen über das Radio liefern
- Evakuierungsmöglichkeit außerhalb des Ortes festlegen (Verwandte, Bekannte). Im Fall eines Stromausfalls funktionieren Telefon- und Internetverbindungen

nicht lange!

- Telefonnummernliste für die wichtigsten Privatnummern in Kleinformat für jedes Familienmitglied anfertigen
- Notrufnummern und Zivilschutz – Sirenensignale kennen und richtige Reaktionen dazu einprägen
- Regelmäßige Umwälzung der Bevorratung und Aktualisierung der Datenbestände

Mit einem privaten Krisenmanagement behalten Sie im Ereignisfall ihre Nerven und entlasten damit auch die erforderliche Hilfeleistung der Einsatzorganisationen um ein Wesentliches!

Weitere persönliche Informationen oder Fragen beantwortet Ihnen der Salzburger Zivilschutzverband unter der Telefonnummer **0662-83999**, per Mail unter **office@szsv.at** sowie unsere Internetportale **www.szsv.at** oder **www.facebook.com/SalzbürgerZivilschutzverband**.

Hier können Sie sich auch einiges zur privaten Krisenvorsorge und allgemeinen Zivilschutzthemen downloaden.





Psychosozialer Dienst des Landes Kostenlose Hilfestellung bei psychischen Belastungen

Die Zeiten einer Pandemie stellen für jeden Menschen eine Herausforderung und große Belastung dar. Soziale Isolation, Mehrfachbelastungen durch Homeschooling und Home-office, finanzielle Probleme und Zukunftsängste können krank machen und die innere Welt aus dem Gleichgewicht bringen. In dieser Situation sollten Betroffene nicht zögern, sich fachliche Unterstützung zu holen.

Der Psychosoziale Dienst Pongau ist eine kostenlose Anlaufstelle für erwachsene Personen mit psychischen Belastungen und für Menschen mit Abhängigkeiten von Alkohol, Medikamenten, Spiel- und Internetsucht. Auch bei Fragen, ob der Konsum bereits als problematisch einzustufen ist, kann man sich informieren. Angehörige können sich ebenfalls gerne für Informationen und Unterstützung an den Psychosozialen Dienst wenden.

Das Angebot ist vertraulich und Beratungsgespräche können ganz unbürokratisch telefonisch vereinbart werden. Wenn es die Situation erfordert werden auch Hausbesuche angeboten. Es steht Ihnen ein erfahrenes, multiprofessionelles Team aus Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen und diplomierten Krankenpfleger*innen zur Verfügung.

Beim Psychosozialen Dienst finden Sie kompetente Mitarbeiter*innen, die sich Zeit für Ihre Anliegen nehmen. Die individuelle Lebenssituation steht im Mittelpunkt der Abklärung und Beratung. Die Problemstellungen und möglichen Unterstützungen werden gemeinsam erarbeitet, mit Blickrichtung auf „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es werden dabei alle Lebensbereiche wie die psychische Gesundheit, die Wohn- Arbeits- und finanzielle Situation, etc. miteinbezogen. Der Psychosoziale Dienst ist über die psychosozialen Angebote im Pongau bestens informiert und kann Antworten auf verschiedenste Fragen geben, z.B. „Wo erhalte ich Psychotherapie, mit welchen Kosten muss ich rechnen?“ „Benötige ich Medikamente, wenn ja, wo kann ich mich hinwenden?“ „Gibt es Unterstützung, wenn es aufgrund meines psychischen Befindens Probleme am Arbeitsplatz gibt?“ „Benötige ich eine Entwöhnungstherapie, wo wird diese angeboten, kommen dadurch Kosten auf mich zu?“

KONTAKT

In schwierigen Lebenslagen kann fachliche Unterstützung wichtig sein:

Psychosozialer Dienst des Landes

Hans-Kappacherstraße 14a

5600 St. Johann im Pongau

0662/8042 – DW 3142 bei Fragen zu psychischen Belastungen: Mag. Eßl Evelyn

0662/8042 – DW 3143 bei Fragen zu Abhängigkeiten: Mag. Schiefecker Markus

psds@salzburg.gv.at

<https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/psychosoziale-beratung-und-betreuung>



Infoblatt Forum Familie

Geld für die Familienkassa Beihilfen, Förderungen & Spartipps

Die Online-Broschüre von **Forum Familie – Elternservice des Landes:**

www.salzburg.gv.at/familienkassa.pdf

Mit dieser Aufstellung stellen wir Familien, Einrichtungen, Gemeinden und MultiplikatorInnen eine Übersicht von Finanzhilfen **online** zur Verfügung.

Es gibt keine gedruckte Version.

Die Inhalte werden jährlich aktualisiert – es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhalt – Kapitelübersicht 2021:

- Covid-19 Pandemie – Beihilfen, Förderungen & Finanzielle Erleichterungen
- Rund um die Geburt
- **NEU:** Steuererleichterungen – Tipps & Infos
- Kinderbetreuung
- Fördertipps für Gesundheit und Pflege
- Fördertipps beim Wohnen
- Fördertipps für verschiedene Lebenslagen
- Fördertipps für Schulkinder
- Fördertipps für Lehrlinge
- Fördertipps zur Aus- und Weiterbildung für Erwachsene
- Knappe Kassa & finanzielle Notlage
- Finanzielle Erleichterungen für Menschen mit Behinderung

Infos zu Forum Familie und Kontaktdaten finden Sie hier:

www.salzburg.gv.at/forumfamilie | <https://www.facebook.com/forumfamilie>

Forum Familie: Im Auftrag des Referates für Kinderbetreuung und Elementarbildung des Landes Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk.



Beiträge: Andreas Pirchner

Das Licht der Welt erblickten im ...

November 2020

Egger Verena

Ebengasse 3

Gratz Sebastian

Dorfstraße 12

Göschl Marie Barbara

Roswitha

Gemeindestraße 5

Dezember 2020

Rohrmoser Daniel Rupert

Holzenweg 2

Fazekas Patrik

Schulgasse 39

Toferer Anna Sophie

Schulgasse 37

Hettegger Lena

Schiedgasse 9

Hutegger Mathea Lina

Niederaigen 28

Hettegger Sebastian

Stephan

Schiedweg 52

Gazdag Fanni Alina

Schieddorf 5

Jänner 2021

Hettegger Madlen

Schiedgasse 5

Cindric Ella

Schulgasse 3

Aichhorn Mia Sophie

Schieddorf 22

Mizerák Vencel

Niederaigen 29

Februar 2021

Winkler Sophia

Schiedgasse 8

Gschwandtl Johanna

Maurachweg 14

Gschwandtl Katharina

Kössler 3



März 2021

Pirnbacher Manuel

Hubdorf 19

Pirnbacher Marie

Hubdorf 19

Petrei Stefan Rupert

Schiedweg 12

Hutegger Emelie

Schiedweg 30

Heigl Toni

Auschulweg 33

Hettegger Thomas

Sonnseitweg 27

Taxer Jonathan

Eggriedl 9

April 2021

Rohrmoser Lina

Ebengasse 21

Laireiter Laura Marie

Rattersberg 5

Das Ja-Wort gaben sich im ...

November 2020

Rorsek Silke und Oliver

Massing/Deutschland

Falkowski Sophia und Tino

Luckau/Deutschland

Februar 2021

Wipfli-Rieder Astrid und

Mödlinger Nikolaus

Saalfelden/Kirchdorf in Tirol

„Die Liebe ist wie
das Leben selbst,
kein bequemer und
ruhiger Zustand,
sondern ein großes,
ein wunderbares
Abenteuer.“
Gabriel Marcel



März 2021

Ammerer Melanie und

Roland

Mandldorf 4

April 2021

Portenkirchner Gertraud

und Stefan

Lend



Wir gratulieren unseren Jubilaren

80. Geburtstag

Jänner 2021

Gruber Franz
Schulgasse 21
Kreuzer Rupert
Dorfstraße 5

Februar 2021

Prommegger Walpurga
Auschulweg 34

März 2021

Patschg Anna
Sonnseitweg 31

April 2021

Rohrmoser Johanna
Marktstraße 76



90. Geburtstag

Dezember 2020

Ganitzer Katharina
Sonneggweg 30

Jänner 2021

Raß Sebastian
Schulgasse 31

Februar 2021

Aichhorn Josef
Gmeiner 3

Unsere Ältesten

November 2020

Rohrmoser Elisabeth (91)
Schulgasse 30
Gruber Katharina (92)
Schulgasse 30
Ammerer Josef (93)
Obere Gasse 7

Dezember 2020

Gratz Elisabeth (91)
Unterbergstraße 61
Ammerer Erika (93)
Obere Gasse 7
Prommegger Katharina (93)
Ellmau 3

Jänner 2021

Andexer Maria (91)
Niederaigen 16
Strubegger Katharina (92)
Schiedweg 7
Schaidreiter Barbara (92)
Schulgasse 30

Februar 2021

Ammerer Maria (92)
Ellmau 1
Gratz Elisabeth (92)
Unterbergstraße 63
Weiß Maria (92)
Schulgasse 30

Gappmaier Helene (94)
Dorfstraße 19

März 2021

Hettegger Peter (91)
Maurachweg 3
Oberhuber Maria (92)
Schulgasse 30
Beltrame Rosa Maria (93)
Schulgasse 27
Lengauer Irmella (96)
Schulgasse 30

April 2021

Haussteiner Anna (91)
Schulgasse 30

Herglichen
Glückwunsch



Goldene Hochzeit

November 2020

Unterkofler Eva und Anton
Marktstraße 89
Hettegger Gertraud und Andreas
Unterbergstraße 86

Jänner 2021

Prommegger Mathilde und Adolf
Holzenweg 15

Diamantene Hochzeit

April 2021

Viehhauser Maria und Stefan
Schulgasse 27

Eiserne Hochzeit

November 2020

Kendlbacher Aloisia und Rupert
Schulgasse 27

„Um den vollen Wert des Glücks zu erfahren,
brauchen wir jemanden, um es mit ihm zu teilen.“
Mark Twain

Von uns gegangen sind im ...

November 2020

Andexer Joseph
Schulgasse 30
Prommegger Walter
Marktstraße 41
Baumann Ulrike
Eggriedl 21
Hettegger Genoveva
Unterbergstraße 96
Hettegger Sebastian
Ebengasse 5

Dezember 2020

Göschl Josef
Astachsiedlung 10
Mühleder Johannes
Marktstraße 84
Gruber Thomas
Sonnseitweg 32

Jänner 2021

Kopriva Hubert
Marktplatz 6

Seer Bernhard
Schulgasse 30
Hotter David
Hubdorf 17
Gschwandtl Anna
Schulgasse 27
Huttegger Franz
Tofern 3



Februar 2021

Ebner Josef
Bichlweg 1
Gruber Helmuth
Schulgasse 30
Kreuzer Rupert
Marktstraße 45
Gfrerer Gregor
Schulgasse 30

Markart Herbert
Marktplatz 10
Kappacher Peter
Ellmau 70

März 2021

Lanzelin Arnold
Auschulweg 18
Lainer Margaretha
Schulgasse 30
Kreuzer Helena
Schulgasse 30
Rohrmoser Antonius
Schulgasse 30
Ganitzer Elisabeth
Schulgasse 30
Pabinger Marianne
Ebengasse 26

April 2021

Kappacher Elisabeth
Ellmau 70
Rieger Josef
Untere Gasse 7



SPANNENDE SOMMERFERIEN

für Schulkinder von 6 bis 10 Jahren in Großarl

12. - 16. Juli 19. - 23. Juli 26. - 30. Juli

Montag bis Freitag | 07.30 - 16.00 Uhr | wochenweise buchbar

Anmeldung bis 31.05.2021

Abwechslungsreiches Programm
mit Abenteuer, Spiel & Spaß

Ort: Neue Mittelschule Großarl

Kosten: € 80 Euro/Woche
inkl. Mittagessen

Bitte mitbringen: Hausschuhe,
Rucksack mit ausreichend Jause,
Trinkflasche, Sonnenschutz und
wetterfeste Kleidung

INFOS UND ANMELDUNG:

Hilfswerk Salzburg
Region Pongau

Telefon 06412 7977
pongau@salzburger.hilfswerk.at

Franz Aigner Fußballcamp in Großarl

18. bis 23. Juli 2021

... für alle Mädchen und Buben von 6 bis 14 Jahren

Zuerst möchten wir uns einmal recht herzlich bedanken, dass wir schon seit über 10 Jahren mit unserem Fußballcamp in Großarl zu Gast sein dürfen!!!

Sport, Bewegung, Spiel und Spaß ist in den letzten Monaten viel zu kurz gekommen und deshalb freuen wir uns umso mehr auf eine coole Woche mit den Kids.

Bei uns ist Langeweile ein Fremdwort – neben dem Fußballtraining (täglich zwei Einheiten) mit einem top ausgebildeten Trainerteam haben wir auch wieder ein abwechslungsreiches Rahmen-Programm mit Hüpfburg, Vorträgen, Erlebniswanderung, Abschlussturnier ... zusammengestellt. Lass dich überraschen!

Alle Infos zu Leistungen, Preis und einer **risikofreien Anmeldung** findest du auf unserer Homepage www.fussball-camp.at.

Wir würden uns freuen, wenn wir DICH bei unserem Fußballcamp begrüßen dürften!
Bleibt gesund und am Ball!

Jeder Teilnehmer erhält
diese coole Dress mit Ball



Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Großarl | Marktplatz 1 | 5611 Großarl

Tel: +43 (0) 6414/8898 | FAX: +43 (0) 6414/8898-9

E-Mail: sekretariat@gemeindegrossarl.at | www.gemeindegrossarl.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Johann Rohrmoser

Druck: Samson Druck GmbH | Samson Druck Straße 171 | 5581 St. Margarethen

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten